



















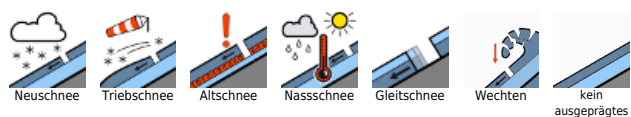


Ungünstige Lawinenverhältnisse im Nordwesten.

	2200 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe				
	2300 m	Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten				
		Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karnische Alpen Mitte				
	1900 m	Nockberge, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



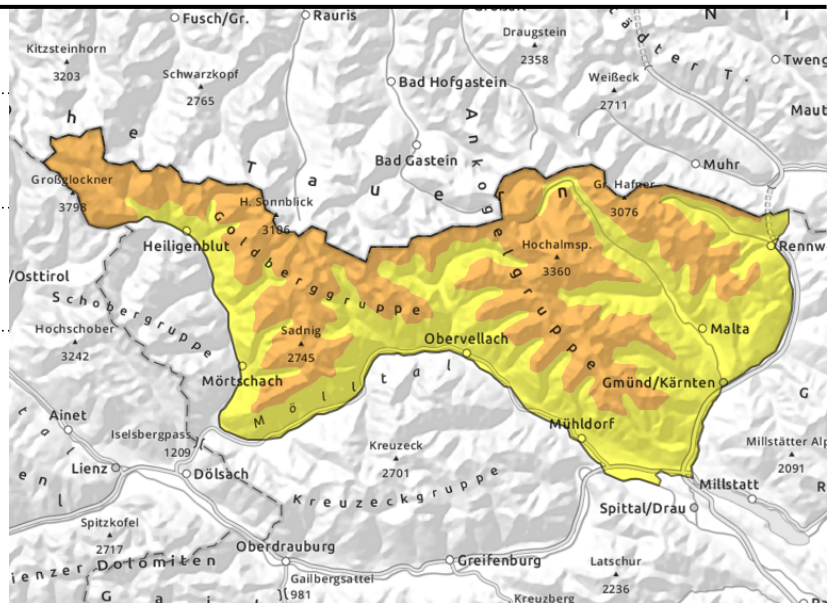
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Unterhalb von rund 2600 m



Störanfällige Tribschneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die umfangreichen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Dies an allen Expositionen, vor allem entlang der Grenze zu Salzburg. Vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen nimmt die Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Besonders ungünstig sind vor allem Felswandfüße. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen. Lawinen sind meist mittelgroß. Es sind Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem entlang der Grenze zu Salzburg. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

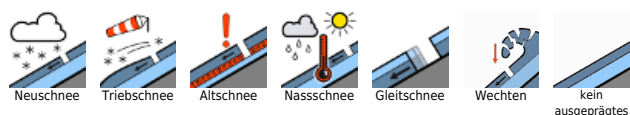
Wetter

Am Donnerstag geraten die Gipfel in den Tauern mit stürmischem Nordwestwind häufig in Wolken sowie Nebel und von Norden her greifen am Vormittag wiederholt Schneeschauer über, unterhalb von 1000 bis 1300 m handelt es sich um Regenschauer. Es weht weiterhin starker bis teils stürmischer Nordwestwind mit den Spitzen in exponierten Lagen am Alpenhauptkamm mit bis zu 100 km/h. In 2000 m erreichen die Temperaturen -3 Grad, in 3000 m hat es etwa -7 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



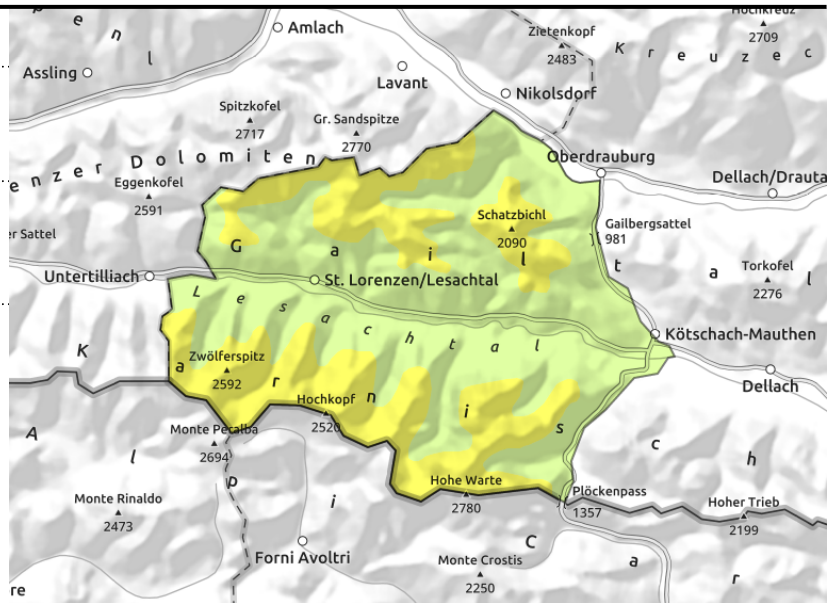
Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



Oberhalb von rund 2300 m



Unterhalb von rund 2400 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2300 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Es sind kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2300 m auf schwachen Schichten. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

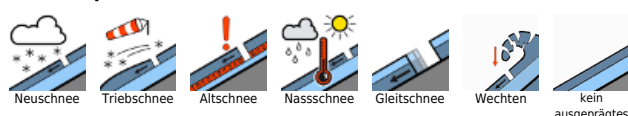
Wetter

Unter Nordföhneinfluss setzt sich recht sonniges Wetter durch, es bleibt niederschlagsfrei. Auch die Gipfel sind überwiegend frei. Es weht weiterhin mäßig bis teils starker Wind aus westlichen Richtungen. In 2000 m erreichen die Temperaturen -3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



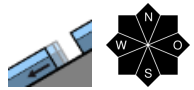
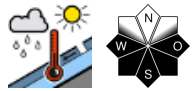
Gefahrenstufen



Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karnische Alpen Mitte



Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf an. Es sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Wetterbedingungen führten vor allem an sehr steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die älteren Tribschneeanisammlungen haben sich an Schattenhängen gut mit dem Altschnee verbunden.

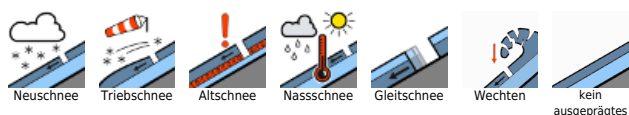
Wetter

Unter Nordföhneinfluss kann sich recht sonniges Wetter durchsetzen, es bleibt niederschlagsfrei. Auch die Gipfel sind überwiegend frei. Es weht weiterhin mäßiger bis starker Wind aus westlichen Richtungen. In 2000 m erreichen die Temperaturen von Nordost nach Südwest -3 bis 0 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



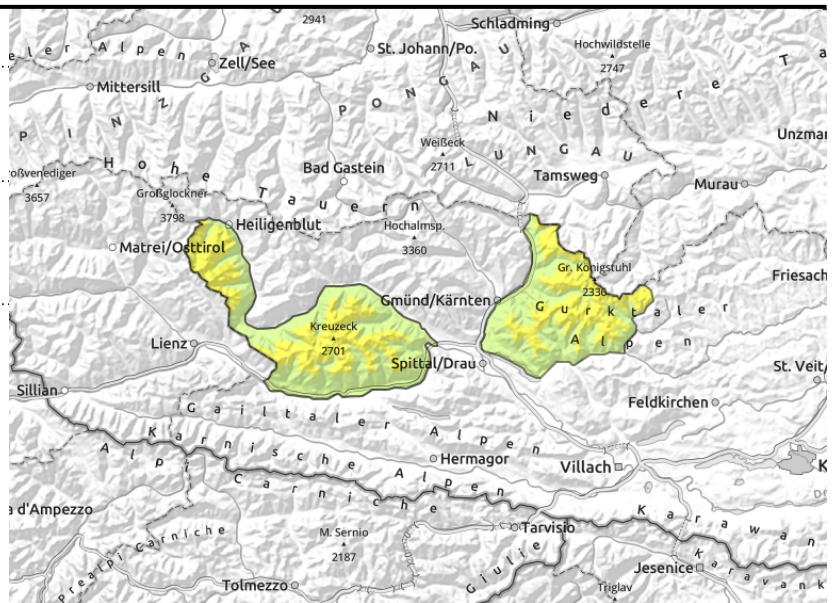
Nockberge, Kreuzeckgruppe, Schoberggruppe



Oberhalb von rund 1900 m



Unterhalb von rund 2600 m



Störanfällige Tribschneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 1900 m leicht ausgelöst werden. Dies an allen Expositionen. Vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen nimmt die Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vor allem in Rinnen und Mulden mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Es sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1900 m auf schwachen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

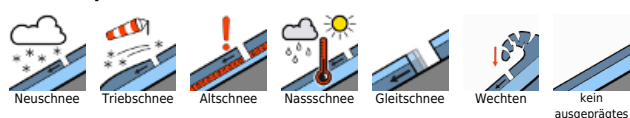
Wetter

Am Donnerstag geraten die Gipfel häufig in Wolken sowie Nebel und von Norden her greifen am Vormittag wiederholt Schneeschauer über, unterhalb von 1000 bis 1300 m handelt es sich um Regenschauer. Es weht weiterhin starker bis teils stürmischer Nordwestwind. In 2000 m erreichen die Temperaturen von Nordost nach Südwest -3 bis 0 Grad, in 3000 m hat es etwa -7 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

